



Wiesmayer Kunststofftechnik

Viel Komfort mit kluger Funktechnik

Neustadt an der Donau ist die Stadt mit den ältesten bayerischen Stadtrechten. Eines der bekanntesten Unternehmen im Ort ist Kunststofftechnik Wiesmayer, ein innovativer Mittelständler mit rund 160 Mitarbeitern. Damit das Unternehmen seinen Auftraggebern aus der Automobilbranche höchste Flexibilität bieten kann, vertraut man auf moderne Mitel Technologie.

Kunde

- *Kunststofftechnik Wiesmayer GmbH, Neustadt a.d. Donau*

Die Herausforderung

- *Integration moderner Kommunikationstechnologie mit Standortvernetzung über IP*

Die Lösung

- *Integration der Kommunikationsplattformen Mitel 430 Controller und Mitel 470 Controller, Tischtelefone MiVoice 5370 IP Phone und MiVoice 5380 IP Phone, DECT-Telefone Mitel 600*

Die wichtigsten Vorteile

- *Die Kommunikationslösung konnte innerhalb von eineinhalb Tagen integriert und in Betrieb genommen werden. Die neue Lösung erfüllt alle heutigen und auch die künftigen Kundenanforderungen. Vernetzung zweier Firmenstandorte über IP sorgt für einen effizienteren Workflow. Kompetenter Service durch den Mitel Partner*

Der 1992 gegründete Spezialist Kunststofftechnik Wiesmayer ist ein starker Partner der Automobilindustrie. Er bietet sämtliche Dienstleistungen rund um die Kunststofftechnik aus einer Hand an. Hochwertige Elemente für das Cockpit, Verkleidungen und Bedienelemente wie Schaltknäufe sind typische Beispiele für das große Sortiment. Ein modernes Qualitätsmanagement dient dabei als Basis für die zumeist langjährigen, erfolgreichen Kundenbeziehungen. Besonders wichtig ist für das Unternehmen, dass die Kunden den ganzen Tag über kompetente Auskünfte erhalten und Anfragen zügig beantwortet werden.



«Mit der neuen Lösung sind wir sehr zufrieden. Aufgrund der sehr guten Beratungsleistung haben wir uns für eine langfristige Zusammenarbeit mit dem Mitel Partner entschieden.»

Stephan Weber, Kaufmännischer Leiter,
Kunststofftechnik Wiesmayer GmbH

Die Herausforderung

EINFACH KONFIGURIERBARE KOMMUNIKATIONSLÖSUNG ERWÜNSCHT

Als kostspielig und technisch zu unflexibel hatte sich die bisherige Telekommunikationslösung bei Wiesmayer erwiesen. Das System war kaum selbst konfigurierbar und verursachte dadurch regelmäßig hohe Servicekosten. Unzufrieden mit der vorhandenen Lösung, wollten die Kunststoffspezialisten aber nicht nur neue Technik einkaufen, sondern sich auch zwei Wünsche erfüllen. Zuerst stand das Anliegen, die vorhandenen zwei Standorte in Neustadt kommunikationstechnisch zu verbinden. Alle Mitarbeiter sollten mittels Durchwahlnummern erreichbar sein, womit man die interne und externe Kommunikation vereinfachen wollte. Zudem hatte man die Absicht, mit einem Systemhaus aus der Region zu kooperieren. Neben der Unterstützung der lokalen Wirtschaft wollte man hierdurch erreichen, dass bei Servicefällen keine langen Anfahrtswege benötigt werden und entsprechend Zeit und Kosten eingespart werden können.

Nicht zuletzt sollte eine neue Kommunikationslösung auch aktuelle Anforderungen erfüllen. „Wir wünschten uns eine Kommunikationsanlage, die wir mit unserem technischen Grundverständnis besser selbst konfigurieren konnten“, erläutert Stephan Weber, Kaufmännischer Leiter bei Wiesmayer.

Die Lösung

ZWEI MITEL SERVER UND REDUNDANZ ÜBER RICHTFUNK

Nach ausführlicher Beratung entschied man sich bei Kunststofftechnik Wiesmayer für die Zusammenarbeit mit einem Mitel Partner und für die Anschaffung und Integration der Kommunikationsplattform MiVoice Office 400. Das Unternehmen beeindruckte nicht nur durch ein spürbar günstigeres Angebot. Der Mitel Partner erläuterte zudem im Beratungsgespräch sehr überzeugend, wie man die beiden Firmenstandorte in Neustadt in Sachen Kommunikation leistungsfähig mittels einer Richtfunkverbindung koppeln könnte. Quasi nebenbei erfüllte der Mitel Partner den Wunsch nach einem Integrations- und Service Partner aus der Region: Der Firmensitz des Mitel Vertriebspartner in Kelheim befindet sich keine 20 Fahrminuten von der Wiesmayer-Zentrale entfernt.



Für die Firmenzentrale wählte man den Mitel 470 Controller und für den benachbarten Produktionsstandort den Mitel 430 Controller. Die Vernetzung beider Systeme erfolgte über eine Richtfunkverbindung mittels Mitel 400 Network, wodurch für alle Nutzer alle Funktionen verfügbar sind. Weitere Bestandteile der Lösung sind IP-Tischtelefone und DECT-Telefone. Für einen reibungslosen DECT-Betrieb baute der Mitel Partner fünf DECT-Basisstationen auf, so dass jeweils auch in Außenbereichen drahtlos telefoniert werden kann. Die Büro-Schreibtische schmücken nun die leistungsfähigen IP-Festnetztelefone MiVoice 5380 IP Phone und MiVoice 5370 IP Phone.

Beide Server sind über eine 800 Meter lange Richtfunkstrecke miteinander vernetzt, was sich intern und extern als extrem vorteilhaft erweist. So sind alle Mitarbeiter einheitlich über die Rufnummer der Zentrale erreichbar, was vor allem den Kunden mehr Bequemlichkeit bringt. Außerdem sorgt diese Lösung für Redundanz: Sollte eines der Systeme einmal ausfallen, könnten die gekoppelten Systeme am jeweils anderen Standort für eine reibungslose Fortsetzung des Betriebs sorgen. Andererseits arbeiten beide Systeme auch autark voneinander.

Die Vorteile

GESTEIGERTE KUNDENORIENTIERUNG – DANK MITEL TECHNIK

Die hochmoderne Kommunikationslösung von Mitel sorgt bei Kunststofftechnik Wiesmayer jetzt dafür, dass jeder Mitarbeiter über eine Festnetz-Durchwahlnummer erreicht werden kann – auch dann, wenn er physisch nicht am Hauptsitz in Neustadt an der Donau ansässig ist.

Hochwertige Endgeräte mit umfangreicher Funktionalität verbessern den internen Workflow. Eine Eingewöhnungsphase für die Mitarbeiter erforderten die neuen Telefone dank intuitiver Menüführung nicht. Die erzielten Einsparungen ergeben sich aus einem günstigeren Anschaffungspreis als bei der Vorgänger-Lösung und erheblich gesunkenen Service-Kosten, weil das System in den meisten Fällen intern konfiguriert werden kann. Für alle anderen Fälle steht der Mitel Partner parat, mit dem man sich im Schnitt einmal monatlich zu einem Monitoring und einer technischen Besprechung trifft. Besonders erfreulich: Die laufenden Kosten sind im Vergleich zur früher eingesetzten Kommunikationslösung nach Einschätzung des Kaufmännischen Leiters Stephan Weber um 20 bis 30 Prozent gesunken.

